



*Sind die Verlierer von  
gestern die Gewinner  
von morgen?*



# Sind die Verlierer von gestern die Gewinner von morgen?

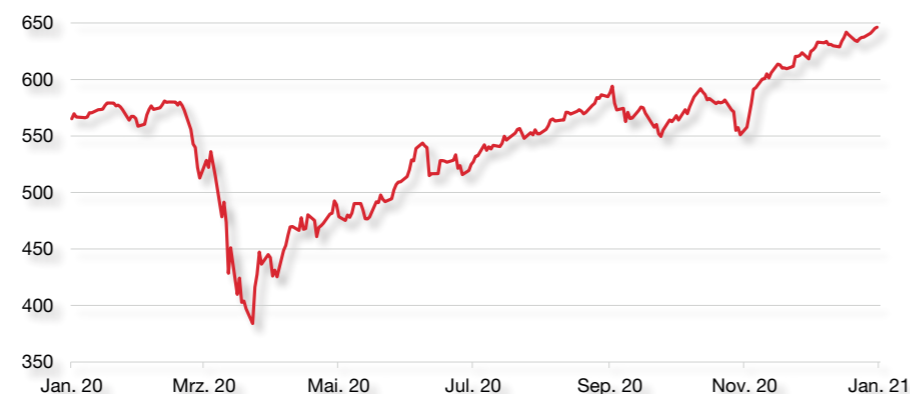
*Weltweit sind gross angelegte Impfkampagnen zur Eindämmung des Coronavirus angelaufen. Die dringend benötigten Impfstoffe sollten die Voraussetzungen für die Rückkehr der Weltwirtschaft zu einer gewissen Normalität schaffen. Welche Unternehmen werden zuerst von diesem erwarteten Aufschwung profitieren? Das ist die Frage, die sich viele Anleger stellen.*

Das Jahr 2020, das jeder zu vergessen versucht, um den Blick auf die Zukunft zu richten, hat die Weltwirtschaft in die Knie gezwungen. Während das Ausmass des durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen Schadens, den die Regierungen mit allen möglichen Stimulierungsmassnahmen einzudämmen versuchten, noch nicht bekannt ist, hatten die Aktienmärkte eine ganz andere Art von Erfahrungen. Sie scheinen gegen das Virus immun gewesen zu sein, wie der MSCI World Index, der die Entwicklung der globalen Aktien widerspiegelt, mit einem Anstieg von ganzen 7% in Schweizer Franken.

## US-Märkte als grosse Gewinner

Betrachtet man allein die Entwicklung der Börsenindizes, so scheint die Welt von der grössten Gesundheitskrise seit der Spanischen Grippe von 1918 verschont geblieben zu sein. Allerdings haben sich die Divergenzen innerhalb der Sektoren verschärft. Die erfolgreichen Anleger sind diejenigen, die auf Large Caps gesetzt haben. Der US-Technologiesektor verzeichnete ein Wachstum, das mit demjenigen vom Jahre 2000 vergleichbar ist, mit bekannten

## Abb. 1 Entwicklung des MSCI World Index im Jahr 2020



Namen wie Alphabet, Apple, Facebook und Amazon als grosse Gewinner.

*«Die erfolgreichen Anleger sind diejenigen, die auf Large Caps gesetzt haben.»*

Für die europäischen Börsen war 2020 hingegen ein durchwachsenes Jahr. Der Euro Stoxx 50 schloss mit einem Minus von 2,6%. Die alleinigen Gewinner waren der deutsche Leitindex und der SMI-Index für den Schweizer Markt. Der CAC 40 verlor 4%, während die Londoner Börse, die durch die Brexit-Verhandlungen, die am Heiligabend in letzter Minute abgeschlossen wurden, eine Einbusse von 10% erlitt.

## Hoffnung für die Verlierer

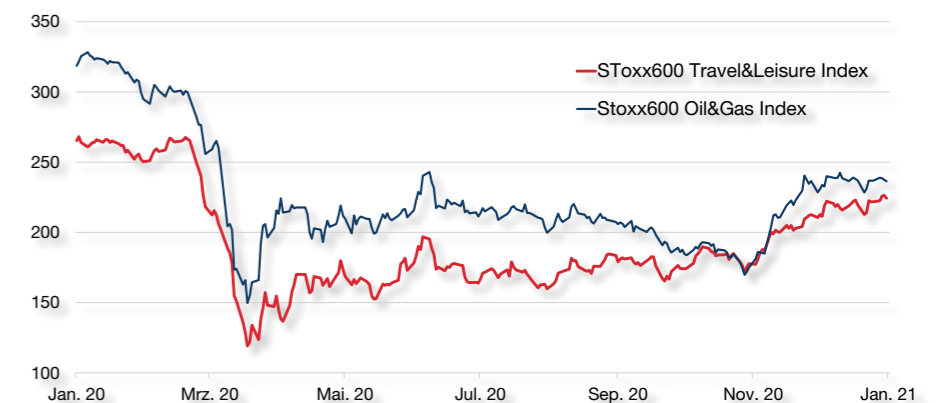
In diesem aussergewöhnlichen Jahr gab es viele Verlierer, von denen einige durchaus die Gewinner von morgen sein können. Der am stärksten betroffene Sektor, vor allem aufgrund der durch die Pandemie auferlegten Mobilitätsbeschränkungen, ist der Tourismus, sowohl im Geschäfts- als auch im Freizeitbereich. Titel wie EasyJet,

Lufthansa, TUI und der amerikanische Kreuzfahrtschiff Carnival kamen besonders stark unter die Räder; einige Aktien büssten über 40% ein. Auch die Schweiz hat ihre Opfer, beispielsweise mit Dufry, dem Spezialisten für Duty-Free-Shops, oder dem internationalen Flughafen Zürich. Analysten gehen davon aus, dass diese Unternehmen im Falle einer Erholung im Jahr 2021 am besten abschneiden werden.

*«Der am stärksten betroffene Sektor, vor allem aufgrund der durch die Pandemie auferlegten Mobilitätsbeschränkungen, ist der Tourismus, sowohl im Geschäfts- als auch im Freizeitbereich.»*

Der Erdölsektor, der durch den Rückgang des weltweiten Verbrauchs stark beeinträchtigt wurde, wird von der Belebung des Reiseverkehrs und der Industrieproduktion profitieren. Im Grunde genommen hat die Covid-19-Pandemie jedoch nur einen langfristigen Trend, den Umstieg auf die Nutzung alternativer Energien, beschleunigt. Mit der ökologischen Wende ist ungewiss, ob die Aktien führender Erdölkonzerne wie Royal Dutch oder Exxon Mobil jemals wieder auf das Vorkrisenniveau zurückkehren werden. Zukunftsweisende Investitionen sind jetzt grüner, dekarbonisiert und zunehmend auf erneuerbare Energien ausgerichtet. Im Weiteren ist davon auszugehen, dass es zu einer beschleunigten Entwicklung bei Initiativen und Vorschriften zur Förderung von Elektrofahrzeugen kommt.

## Abb. 2 Entwicklung der Sektoren Reisen & Freizeit und Energie im Jahr 2020



## Autoren und Kontakt



**Julien Stähli**  
Leiter Diskretionäre Vermögensverwaltung  
MBF Boston University



**Jean-Paul Jeckelmann**  
Direktor Vermögensverwaltung (CIO)  
CFA



**Françoise Mensi**  
Dr. sc. oec.



**Pierre-François Donzé**  
Lizenziat HEC



**Karine Patron**  
MScF Université de Neuchâtel

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.

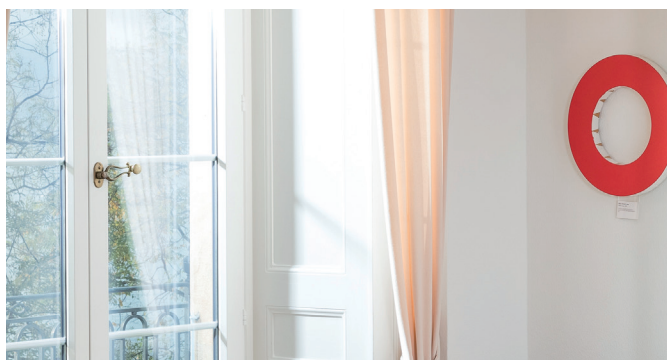


# News der Bonhôte-Gruppe



## Bonhôte-Immobilier - Kapitalerhöhung und Umwandlung in eine SICAV

Mit der Umwandlung seiner Rechtsform in eine Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV) und einer Kapitalerhöhung von rund CHF 78 Millionen blickt der Fonds auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Das zusätzliche Kapital ermöglichte dem Fonds, der nun über ein Immobilienportfolio im Wert von über einer Milliarde Franken verfügt, die Akquisition von vier Business-Zentren der Innoparc SA im Kanton Neuenburg und eines vier Gebäude umfassenden Wohnkomplexes in Vully-les-Lacs (VD).



## Bonhôte Stiftung für zeitgenössische Kunst

Die Bonhôte Stiftung für zeitgenössische Kunst hat zum Jahreswechsel einen Scheck ohne Gegenleistung an zehn regionale Kulturschaffende und Kulturvereine überreicht. Diese willkommene Geste mit einem Gesamtbetrag von CHF 20'000 für Kulturschaffende erfolgte im Rahmen der philanthropischen Tätigkeiten der Bank am Ende eines äusserst schwierigen Jahres.



## Nachwuchssportler

Die Bank Bonhôte freut sich über die Aufnahme von drei neuen jungen Athleten in ihr Nachwuchssportler-Förderprogramm.

Julie und Nicolas Franconville (Badminton) und Loanne Duvoisin (Triathlon) gehören nun zu den jungen Sportlern, die wir mit unserem Programm unterstützen.

Mehr dazu auf [bonhote.ch/nachwuchssportler](https://bonhote.ch/nachwuchssportler)